

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1823

24.8.1823 (No. 234)

Karlsruher Zeitung.

Nr. 234.

Sonntag, den 24. August

1823.

Frankreich. — Großbritannien. — Italien. — Niederlande. — Portugal. — Rußland. — Spanien. — Verschiedenes.

Frankreich.

Paris, den 19. August. 5prozent. Konsol. 92 Fr. 90 Cent.

Großbritannien.

London, den 16. Aug. 3prozent. Konsol. 82½; dito in Rechnung 82½; dito reduz. 83½; Bankaktien nicht notirt.

Man meldet aus Madrid, daß Hr. Duvard der Regenschaft bereits 3 Mill. Franken vorgestreckt hatte, die ihr sehr nützlich geworden waren.

Die Morning Post hält folgende Grundsätze eines, durch unsre Vermittlung, zwischen Spanien und Frankreich abzuschließenden Friedens für wahrscheinlich: Ein Oberhaus oder vielmehr ein Senat, dem der vereinigten Staaten ähnlich; das unbeschränkte Veto des Königs und die gesetzliche Verbeibaltung des 92. Artikels in Hinsicht der Wahlbefähigung; eines Artikels, der jetzt suspendirt worden. Man will wissen, daß die zu obigem geneigte spanische Partei jede andre Bedingung, und selbst irgend eine Bedingung, die nicht von der Dazwischenkunft Englands begleitet würde, unbedingt verwerfe, so lange Cadix sich halten kann.

Italien.

Rom, den 2. Aug. Man spricht von einer zur Zeit noch nicht promulgirten Bulle und einem Rescript des heil. Vaters, des Inhalts: daß Sr. Heil. im Fall zunehmender Krankheitschwäche die Zügel der Regierung einstweilen Ihren Ministern anzuvertrauen gesonnen wären. Die Meinung der Mehrzahl ist jedoch, daß im Fall einer durch Krankheit motivirten augenblicklichen Unfähigkeit des heil. Vaters die 4 Cardinali Capi d'Ordine zusammen berufen werden müßten, nämlich der erste Cardinal-Bischof, der Cardinal-Priester, der Cardinal-Diakonus (Ruffo, in Neapel) und der Cardinal-Kamerlingo. Der Cardinal-Staatsekretär Consalvi ist mit dieser Idee nichts weniger als einverstanden.

(Osserv. Triest.)

Die Demolition der Ruinen der Paulskirche schreitet nur langsam vorwärts.

Von Zeit zu Zeit ziehen durch Rom östreichische von Neapel kommende Truppenkorps, deren weitere Bestimmung man hier nicht kennt. Das letzte hier durchpassirte Korps bestand aus 12 — 15,000 Mann Infanterie. (Diario di Roma.)

Rom, den 6. Aug. Ueber das Befinden des Papstes trägt man sich fortwährend mit den widersprechend-

sten Gerüchten, deren Grund oder Ugrund kein Mensch zu beurtheilen vermag, da das Krankenzimmer Sr. Heil. durchaus für Niemand zugänglich ist, als für einige ganz vertraute Bediente, die Aerzte und den Cardinal Consalvi, der in der gefährlichsten Periode sogar sein Bett im Vorzimmer aufgeschlagen hatte, um allen möglichen Andrang an die Person des heil. Vaters mit Entschlossenheit zu verhindern. Aus dem Munde des einen Leibarztes will man erfahren haben, daß zwar die Heilung ihren Fortgang habe, aber daß Sr. Heil. doch nie wieder würde ordentlich gehen können, weil das Veto bereits um zwei Zoll kürzer geworden sey. Da die Verletzung bereits einen Monat alt ist, so hält man sie im Ganzen auch nicht mehr für unmittelbar lebensgefährlich; sollte der Pabst aber dennoch in Kurzem sterben, so sieht man hier in Rom einer sonderbaren Gährung entgegen, deren Spuren schon jetzt unverkennbar sind. Die scharfsinnigsten Politiker wagten noch keine bestimmte Vermuthung, welche Partei in diesem Falle den Sieg davon tragen dürfte. (Korrespondenznachricht.)

Niederlande.

Rotterdam, den 16. Aug. Das von Bordeaux nach hier bestimmte Schiff goede Verwagting, welches durch einen span. Kaper nach Corunna aufgebracht war, ist dort freigegeben worden, und am 13. mit seiner Ladung hier angekommen. Als es am 3. absegelte, war die Stadt noch in den Händen der Konstitutionellen. Die Franzosen beschossen sie von den umliegenden Höhen, die sämmtlich in ihrer Gewalt waren. Es begann an Wasser und Lebensmitteln zu mangeln.

Portugal.

Lissabon, den 26. Juli. Der spanische Guerillaschef, Pfarrer Merino, ist zu Lissabon angekommen, weil, wie man sagt, seine Schaar von den Konstitutionellen ganz aufgerieben worden ist. Er soll der portugiesischen Regierung unter anderm vorgeschlagen haben, alle hier befindlichen Galicier unter seine Befehle zu stellen! — Der auf königl. Einladung von Bayonne zurückkehrende Patriarch von Lissabon, hält sich aus Besorgniß vor den konstitutionellen Guerillas noch zu Balladoid auf. Aus Oporto sind viele Einwohner verbannt worden.

Da der Brigadier Pego nun auch in den Händen der Royalisten seyn soll, so heißt es, daß sowohl er, als die Generale Villez, Rego, Barrao und Claudino

hier erwartet werden, um nach den Azoren geschickt zu werden.

Den 29. Jul. Der übertriebene Eifer, den einige Individuen im Norden des Reichs für die Sache des absoluten Königthums an den Tag zu legen für dienlich erachtet haben, verliert einen bedeutenden Theil seines Werthes durch die üblen Folgen, die er nach sich gezogen hat. Zu Moncorvo, Alijo, Donachanca u. s. w. ist durch dieses zu viel des guten Willens die Ruhe unter dem Volke so sehr zerstört worden, daß eine Anarchie in diesen Gegenden zu fürchten ist, die nicht bloß die strengsten Maßregeln von Seite des portugiesischen Gouvernements, sondern gar leicht sogar die Intervention einer fremden Macht nothwendig machen dürfte.

(Constitut.)

Dporto, den 18. Jul. Viele böseartige Individuen mißbrauchen die Milde des Königs, indem sie nicht nur eines Theils ihre geheimen Verbindungen fortsetzen, sondern andern Theils auch die ungebührlichsten der öffentlichen Ruhe nachtheiligen Reden führen. Diese Widerspenstigkeit wird eine Strenge nöthig machen, an welche sonst die Regierung nicht gedacht haben würde. Schon hat das Justizdepartement 3 Aerzte, einen reichen Grundstücksbesitzer, einen Maler und 6 Kaufleute aus der Stadt verwiesen, und bei fortgesetztem üblen Benehmen dürfte dieses Loos noch Mehreren zu Theil werden.

(Lond. Courier.)

London, den 15. Aug. Ein Reisender, welcher Lissabon am 21. Jul. verlassen hat, berichtet: Am Abend vor seiner Abreise waren viele Personen von Stande arretirt worden. — Die mit Abfassung einer neuen Konstitution beauftragte Kommission hatte erklärt, sie fühle sich unfähig, diesem Auftrage zu genügen. Jetzt sollten die Mitglieder ihre Meinungen schriftlich eingeben. — Die verschiedenen Regimenter, welche in Lissabon liegen, schlagen sich alle Tage mit einander. Am 18. Jul. gab der Obrist des 12. Kavallerieregiments den Soldaten einen offiziellen Verweis über ihr subordinationswidriges Benehmen; aber die Soldaten sagten ihm, er sollte mit seinen Vorwürfen aufhören, wenn nicht noch Schlimmeres erfolgen sollte. (Times.)

Briefe und Zeitungen aus Brasilien bringen die Nachricht, Bahia's Schicksal sey nicht mehr zweifelhaft. Am 25. Juni wollte sich der Gouverneur mit der Garnison nach Lissabon einschiffen, da alle Subsistenzmittel aufgegangen waren.

R u ß l a n d.

Petersburg, den 8. August. Der Kammerherr Graf von Bulgari ist von neuem als Geschäftsträger Sr. Maj. des Kaisers bei Sr. Kathol. Maj. akkreditirt worden. So lange die Gefangenschaft dieses Monarchen dauert, wird er seine Funktionen bei der Regentschaft von Spanien und Indien ausüben.

S p a n i e n.

Madrid, den 13. Aug. Chaleco hatte in den letzten Tagen des Monats Jul. versucht, die Stadt los

Infantos zu überrumpeln; allein sie leistete tapfern Widerstand. Der royalistische Chef Bocho schlug ihn gänzlich in die Flucht. Chaleco hat sich in die Gegend von Penas de San Pedro zurückgezogen.

Im Gefängniß zu Toledo hat sich der Typhus gezeigt. Die konstitutionellen Verhafteten verlangten, anderwärts hingebacht zu werden, allein der Kommandant lehnte es mit der Bemerkung ab, der Pöbel möchte sie ermorden.

Marquez v. Bazan (Schwiegervater des Gen. Palafox) ist zum Vizekönig von Navarra, an die Stelle des (alten) Grafen v. Espeleta, der seine Dimission gegeben, ernannt worden.

Den 14. Aug. Der König genießt zu Cadix seine vollkommene Freiheit. Ehrfurcht und Liebe sind an die Stelle der Beleidigungen getreten; so oft er öffentlich erscheint, verdoppelt sich der Enthusiasmus des Volks, und das Viva el Rey erschallt aus jedem Munde.

(F. d. Deb.)

Barcelona, den 1. Aug. Der einer verrätherischen Korrespondenz mit den Franzosen überwiesene und von einem Kriegsgericht zum Tode verurtheilte piemontesische Obrist San. Nazas ist heute Morgen um 10 Uhr erschossen worden. — Am 5. Jul. wurde der Doktor Don Francesco Frigola, Pfarrer zu Blanes, aus der nämlichen Ursache hingerichtet. (Constitut.)

Den 9. Aug. General Mina ist wieder völlig hergestellt; er arbeitet ununterbrochen. In einer patriotischen Versammlung, welcher er am 28. Jul. beiwohnte, bestieg er die Tribune, und hielt eine sehr energische Rede, die von den Zuhörern mit Enthusiasmus aufgenommen wurde. Er schloß dieselbe mit der Versicherung, gegen Ende des Monats August würde eine große ausländische Macht sich der Angelegenheiten Spaniens annehmen, und dem bedrängten Lande Beistand zukommen lassen. (Constitut.)

Mataro, den 13. Aug. Gestern ist in Barcelona ein Aufstand ausgebrochen, dessen Zweck die Befreiung von dem Joche Kotten's war. Unglücklicher Weise aber waren die Maßregeln schlecht genommen, und die Revolutionären behielten die Oberhand. Eine Menge Verhaftungen und Hinrichtungen waren die Folge davon. Die Schiffe der königl. Marine nahmen viele Einwohner, die in diesen Aufstand verwickelt waren, und sich von den feindlichen Kanonierbooten verfolgt, auf die See flüchteten, auf. (F. d. Deb.)

Belagerung vor Cadix, den 8. Jul. Durch die günstigen Winde, die seit ein paar Tagen fortgedauert haben, ist die Einfuhr von mehr als 60,000 Fanegas (ohngefähr 65,000 Berliner Scheffel oder 123,476 Heidelberger Wirsfel) Weizen möglich gemacht worden. Auch an den meisten andern Lebensbedürfnissen leiden wir jetzt keinen Mangel. So lange die starken Windstöße anhalten, müssen die Kriegsschiffe sich wenigstens 4 Seemeilen von der Küste entfernt halten, während die Kuderbarcken ohne Gefahr ihren Weg an den Felsen hin nehmen. (Constitut.)

Am 6. Aug. hat ein royalistischer Korfar in der Meerenge von Gibraltar eine konstitutionelle Barke genommen, auf welcher sich 6 sehr verdächtige Männer befanden, die sämtlich nach den Gefängnissen von San Maurizjo abgeliefert worden sind. Einer davon, ein ehemaliger Gardeoffizier, ist jetzt Adjutant des Argenti; ein zweiter nennt sich Casteldorios; ein dritter ist der Sekretär des ehemaligen Kefe politico von Vittoria. Man hat sehr wichtige Papiere bei ihnen gefunden. — Zu Sevilla ist der Pfarrer Cepero festgenommen worden, der in den Cortes von 1820 figurirte. (J. d. Deb.)

(Blockade von Corunna.)

Seit Quiroga's Flucht hat dessen Nachfolger Novella einen Parlamentär an General Bourk gesandt, und sich erboten, die früher angetragene Kapitulation zu unterzeichnen. Sein Erbieten ist jedoch nicht angenommen worden, in Rücksicht auf die veränderten Umstände und auf das Benehmen der Garnison, die schändlicher Weise auf den franz. Parlamentär geschossen hat. General Novella hat hierauf, aus Furcht, die Stadt möchte durch Sturm erobert werden, sich mit der Bitte begnügt, man möchte ihm erlauben, einen Obristen an General Morillo zu senden, und dessen Meinung zu vernehmen. — Die Antwort des Grafen von Carthagena ist vorauszusehen, und somit kann man die nahe Uebergabe des Platzes für gewiß annehmen.

(Moniteur.)

Sayonne, den 24. Aug. Die Anstalten zur Belagerung von Pampeuna sind ungeheuer. Doch scheint die Garnison sich nicht zu fürchten. Sie feuert fortwährend auf alles, was der Festung sich zu nähern magt, und schont die Munition auf keine Weise. Man laßt, den 10. d. soll der erste Angriff gemacht werden.

Am 10. Aug. scheint es als sey die Ruhe von Madrid sehr ernstlich unterbrochen worden. Der Pöbel drang in die Wohnungen der Konstitutionellen, die er unter dem Vorwande zu ermorden Anstalt machte, als hätten sie aus böser Absicht die Neuigkeit von der Befreiung des Königs verbreitet. Die ganze Garnison von Madrid war erforderlich, um die Ordnung nur einigermaßen wieder herzustellen.

Don Antonio de Bargas, y. Laguno, Minister der auswärtigen Angelegenheiten zu Madrid, hat seine Dimission genommen. An seine Stelle hat die Regentschaft Don Damian Victor Saéz zum Minister ernannt, der bisher den Platz ad interim verwaltete.

Weder in Navarra noch in Guipuscoa hat man den Befehl der Regentschaft respektirt, die verhafteten Konstitutionellen in Freiheit zu setzen. Im Gegentheil dauern dort die Arrestationen fort. (Constit.)

Der Korrespondent v. u. f. Deutschland meldet in seinem Blatt vom 21. Aug. unter der Rubrik, Französische Gränze, den 17. Aug., Folgendes: »So eben erhalten wir die wichtige, aber ganz zuverlässige Nachricht, daß vor Cadix eine Uebereinkunft zwischen

General Bordesoult, Oberbefehlshaber der französischen Truppen vor Cadix, und Kontreadmiral Hamelin, Kommandanten der französischen Flotte vor derselben Stadt, einer Seits, und dem Militärgouverneur von Cadix anderer Seits, abgeschlossen worden ist, nach welcher die Truppen und Einwohner der Stadt Cadix und der Insel Leon auf jeden ferneren Widerstand Verzicht leisten, und die Feindseligkeiten einstellen. Der König und die königliche Familie werden unverweilt von Cadix nach Madrid zurückkehren. Mit den Cortes ist nicht unterhandelt worden. Diese Versammlung hat sich aufgelöst, und alle Mitglieder derselben können mit Sicherheit für ihr Vermögen und Eigenthum entweder in Spanien bleiben, oder nach England absegeln, welches die meisten derselben zu thun im Begriff waren. Sie werden nur als Privatpersonen betrachtet, und können fernerhin keinen öffentlichen Charakter mehr haben. — Das oben erwähnte höchst wichtige Ereigniß beendigt den Krieg in Spanien, wenigstens allen Krieg zwischen den Franzosen und den Spaniern, und die bisher blokirtten Festungen können alle Feindseligkeiten gegen die sie blokirenden Truppen einstellen, indem ihr ferneres Schicksal nicht mehr von Wassengewalt, sondern von dem Könige abhängt. Man versichert, daß, so lange bis alle An gelegenheiten vollends ins Reine gebracht sind, ein allgemeiner Waffenstillstand proklamirt werden soll. Zwischen dem König Ferdinand und dem Herzog von Angouleme wird festgesetzt werden, welche Festungen einseits weiten französische Besatzungen erhalten, und den französischen Truppen als Garantieplätze dienen sollen. Man glaubt übrigens, daß die französ. Armee sich nunmehr in Kurzem hinter den Ebro zurückziehen werde. Man ist höchst begierig auf die erste Proklamation, welche König Ferdinand an die spanische Nation erlassen wird.«

V e r s c h i e d e n e s.

Nach einer umständlichen Berechnung im Constitutionnel des Dames hat die spanische Inquisition vom J. 1481 bis 1820, 34,658 Menschen lebendig u. 10,049 im Bilde verbrennen lassen, 288,214 aber zu ewiger Kettenstrafe oder Gefängniß verurtheilt; zusammen also 340,921 Menschen vernichtet. Dinerachtet in dieser Anzahl die Menge der in neuerer Zeit eingekerkerten, auf die Galeeren geschmiedeten, oder des Landes verwiesenen, so wenig als die unzähligen in den Kolonien, in Sizilien, Flandern und Sardinien auf Anstiften der Inquisition hingerichteten und ohne Urtheil und Recht ermordeten oder einer qualvollen Existenz preisgegebene Individuen mit begriffen sind.

Kürzlich erschien ein Matrose vor dem Unionhallgericht in London, und klagte einen gewissen John Bell an, er habe ihm den eingepökelten, tätowirten Kopf eines südindianischen Königs gestohlen, und wolle denselben für Geld sehen lassen. Der Kopf sey übrigens eingeschmuggelt, und noch nicht gebührend

verzoft, denn von gepöfelten Köpfen müßte nach dem Werthe Accise bezahlt werden. Der Dieb war mit dem Kopfe von einem Schiffe weggelaufen, und der Richter wollte dem Kläger keinen Verhaftbefehl gegen den Beklagten ausstellen, weil es nicht ihm, sondern dem Accisante zukame, hinter dem Kopfe herzulaufen.

A. Wichmann, Redakteur.

Auszug aus den Karlsruher Witterungsbeobachtungen.

23. Aug.	Barometer.	Therm.	Hygr.	Wind.
M. 6 $\frac{1}{2}$	27 Z. 11,1 L.	13,6 G.	48 G.	W.
M. 2	27 Z. 11,1 L.	18,7 G.	42 G.	W.
N. 9	27 Z. 11,4 L.	16,2 G.	48 G.	W.

Wenig heiter, dabei warm und trocken.

Anzeige.

Bei Tobias Löffler, Buchhändler in Mannheim, ist zu haben:

Minerva, Taschenbuch für das Jahr 1823. Mit 9 Kupf. in Futt. geb. 3 fl. 36 kr.

Karlsruhe. [Museum.] Die Generalversammlung am Montag, den 25. August, findet nicht Vormittags um 11 Uhr, sondern erst Mittags um 12 Uhr statt.
Die Museumskommission.

Karlsruhe. [Anzeige.] Der verehrlichen Gesellschaft des Bepertheimer Casinovereins wird hierdurch bekannt gemacht, daß Montag, den 25. d. M., zur Feier des höchsten Namensfestes unsers allergnädigsten Landesfürsten, des Großherzogs Ludwig königl. Hoheit, in dem Stephanienbade zu Bepertheim großer Ball statt finden wird, der Abends 5 Uhr seinen Anfang nimmt, und mit dem zugleich ein gesellschaftliches Abendessen verbunden werden soll, wegen welschem die zirkulirende Einladungsliste das Nähere besagt.

Karlsruhe, den 21. August 1823.

Der Vorstand der Gesellschaft.

Mühlburg. [Cassino.] Das gewöhnlich Mittwochs bei mir statt findende Cassino ist diesmal auf morgen, Montag, den 25. August, als dem allerhöchsten Namenstag Sr. k. Hoheit des Großherzogs, festgesetzt.

Seeger.

Philippsburg. [Diebstahl.] In der Nacht vom 16. auf den 17. d. M. wurden dem dahiesigen Tuchleicher Baptist Wetter 51 Ellen fein flächernes Tuch, in welches an einem Ende ohngefähr 7 Ellen Baumwolle eingeschlagen sind, entwendet. An diesem Ende sind ebenfalls lange, vom Zettel übrig gebliebene, mit einigen blauen Fäden untermenzte Franzen, aus denen die Schleifen zusammen geknüpft sind; am andern Ende ist links die Nummer 44, und rechts wieder

die Ellenzahl 51, mit schwarzer Oelfarbe gezeichnet, ersichtlich. Dasselbe ist ohngefähr $\frac{3}{4}$ breit, und bereits weiß gebleicht. Indem wir diesen Diebstahl zur öffentlichen Kenntniß bringen, ersuchen wir zugleich alle verehrte Polizeibehörden, auf die Entdeckung der Thäter ein wachames Augenmerk zu richten.

Philippsburg, den 19. Aug. 1823.

Großherzogliches Bezirksamt.
Keller.

Karlsruhe. [Brennöl-Lieferung.] Die Brennöl-Lieferung für hiesige Garnison, mit Gottsau, soll Donnerstag, den 4. Sept. d. J., Morgens 10 Uhr, im Bureau der Kasernenverwaltung, auf ein Jahr in Abstreich begeben werden; hierzu ladet ein

Karlsruhe, den 20. August 1823.

Der Oberverwalter,
Reiß,

Karlsruhe. [Wein-Versteigerung.] Donnerstag, den 11. September, Vormittags 9 Uhr, werden mehrere Fuder reingehaltenen Ueberrheiner Weins, 1819er Gewächs, im Ganzen oder Theilweise nebst den Fässern, gegen baare Bezahlung, in der neuen Herrenzasse Nr. 25, im untern Stok des Baumeister Fischer'schen Hauses, versteigert; wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Karlsruhe, den 21. August 1823.

Stadt Rehl. [Haus zu verkaufen.] Eine Behausung in hiesiger Stadt, an der Hauptstraße gelegen, ist unter billigen Bedingungen zu verkaufen; dieselbe besteht in einem zweistöckigen Wohngebäude, das für zwei vollständige Wohnungen eingerichtet ist, nebst Laden, Magazin, Keller, Remise, Stallung &c., alles neu erbaut und wohl erhalten, sammt einem daran stoßenden Garten, bepflanzt mit vielen Obstbäumen von den besten Sorten und in vollem Ertrag.

Die Lage dieses Hauses ist nicht nur eine der angenehmsten dahier, sondern eignet sich für jedes Gewerbe, und würde wegen seiner Nähe am Einladungsplatze der Rheinschiffe besonders bequem und vortheilhaft für jede Gattung Groß- und Kleinhandel seyn.

Wegen der Kaufbedingnisse wollen sich die Liebhaber gefälligst an den Eigenthümer, Tabakfabrikanten F. J. Carcelle dahier, wenden.

Stadt Rehl, den 16. August 1823.

Offenburg. [Aufforderung.] Die Erbschaft des Mathäus Kopf von Durbach ist mit der Voracht des Erbverzeichnisses angetreten. Dessen Gläubiger werden daher aufgefordert, am

Mittwoch, den 10. Sept., Nachmittags, auf der diesseitigen Oberamtskanzlei ihre Ansprüche anzumelden und auszuführen, widrigenfalls die Auseinandersetzung der Masse ohne alle Rücksicht auf die Ansprüche der Ausbleibenden lediglich mit Beachtung der Forderungen und Anträgen der erschienenen Gläubiger geschehen wird.

Offenburg, den 10. August 1823.

Großherzogliches Oberamt
Beck.

Karlsruhe. [Anzeige und Empfehlung.] Unterzeichneter hat die Gastwirtschaft zum grünen Hof käuflich an sich gebracht, und eröffnet solche Sonntag, den 24. d. M., wovon er seine verehrten Freunde und Gönner mit der Bitte in Kenntniß setzt, sein Haus mit ihrem Besuche zu beehren, indem er nicht ermangeln wird, dem früher ihm geschenkten Zutrauen auch hier zu entsprechen, und alle billige Wünsche zu erfüllen.

Karlsruhe, den 20. August 1823.

Ch. Trifler.